



**Selbst der, der sich geistig** dem kritischen Rationalismus verpflichtet fühlt, persönlich mit Meditation und Esoterik nicht so viel anzufangen weiß, und seine wohlgeordneten diesbezüglichen Vorurteile dadurch in Frage gestellt sieht, daß ihm jemand wie August Höglinger nicht „Ohm“ summend oder ein Mantra rezitierend entgegenschwebt, muß zugestehen: Wenn der Mann etwas sagt, hört man ihm einfach zu. Nicht nur, was er sagt, auch wie er es sagt. Kein Zweifel: August Höglinger, Lebensberater, Meditationsleiter und Managementtrainer, hat Charisma. Nicht jenes antrainierte, aufgesetzte Getue und Gehabe, nicht jenes maskenhaft erstarrte Dauerlächeln im Stil von Laufpapst Ulrich Strunz.

**Höglingers Charisma** ist ein stilles. Er hat eine ruhige, angenehm persönliche Art, die man als durchaus authentisch empfindet. Eine Persönlichkeit, die einen selbst angesichts etwaiger Heilerwartungen und Problemlösungen nicht zuerst in Ehrfurcht geistig niedersinken und dann aufblicken läßt, sondern eine Persönlichkeit, die einem als Gesprächspartner und Mensch auf gleicher Höhe entgegentritt. Auf seiner Visitenkarte bringt er all dies auf einen Punkt: Dort stehen – unter seinem Namen – die Worte: „einfühlsam begleiten“.

Kurzhaarfrisur, feine, randlose Brille, fester Händedruck, große, schlanke, fast asketische Gestalt, ruhige, kontrollierte Gestik, exakte und bestimmte Bewegungen: „Trotz“ seiner hochgeistigen Tätigkeit scheint der als Bauernsohn im oberösterreichischen Mühlviertel geborene Höglinger ein gut „geerdeter“, handfester Mensch zu sein, der mit beiden Beinen fest im Leben steht.

**Der 47jährige Familienvater** absolvierte in Linz ein Informatik- und ein Betriebswirtschaftsstudium, war danach viele Jahre in führenden Positio-

# EINFÜHLSAM BEGLEITEN

9

DIE SEHNSUCHT DER MENSCHEN NACH SPIRITUALITÄT STEIGT, FERNÖSTLICHE MEDITATIONSTECHNIKEN BOOMEN, JEDER IST AUF DER SUCHE NACH SICH SELBST. WARUM IST DAS SO? DER LEBENSBERATER UND MANAGEMENTTRAINER **AUGUST HÖGLINGER** GIBT ANTWORTEN.

nen in der Wirtschaft tätig. Heute leitet er Meditationsseminare zu Themen wie: Gehen, Wachsen, Schweigen, Loslassen, Mann sein; weiters sogenannte Aufstellungen für Firmen, Organisationen und Familien, sowie Lehrgänge für Führungskräfte, zur Selbstorganisation und zur Teamentwicklung. Und Höglinger hält Vorträge zu Themen wie: Träume und Intuition, Körpersprache, Vom Reichtum der Armut, Zeit haben heißt nein sagen.

**Warum verspüren gerade heute so viele Menschen eine verstärkte Sehnsucht nach Spiritualität?** Höglinger antwortet mit einem Vergleich. „Meditation ist vor vielen tausend Jahren im fernen Osten entstanden, als reiche Menschen bemerkten, daß ihre innere Zufriedenheit nicht mit ihrem äußeren Wohlstand konform ging. Diese Spannungen führten die Menschen dazu, sich auf die Suche nach ihrem inneren Reichtum zu begeben“, so Höglinger, und weiter: „Auch heute in unserer post-materialistischen Gesellschaft denken viele Menschen über den wirklichen Sinn ihres Lebens nach. Dazu bieten Spiritualität und Meditation einen guten Rahmen, in sich hinein, auf die innere Stimme zu hören. Denn Meditation ist Stille und nur in der Stille kann man seine innere Stimme hören und ihr gehorchen.“

**In Höglingers Arbeitszimmer** in Linz steht der „Schizophrenie-Stein“. Eine moderne Skulptur, die so aussieht, als bestünde sie aus zwei Teilen, in Wirklichkeit aber aus einem Stein gemeißelt ist: „Ein Sinnbild für den Menschen und seine innere Zerrissenheit.“

In einer persönlichen Krise sei es wichtig, zuerst ganz nach unten auf den Grund der Seele vorzudringen, um Klarheit zu schaffen und dann ganz nach oben gelangen zu können. Dabei wolle er einfühlsam begleiten, eine Krise als Chance zur Analyse, zur Klärung und zur Veränderung zu nützen, sozusagen den Seelenmist umzuwandeln in Dünger für die weitere persönliche Entwicklung.

**Der Wissensstand** nimmt ständig zu, die Menschen werden immer aufgeklärter, vielleicht steigt gerade deshalb der Wunsch nach stärkerer Betonung seelisch-geistiger Dinge. Noch vor 20, 30 Jahren hatten die Menschen im täg-

## Auf der Suche nach dem inneren Reichtum

## Der Seelenmist wird zum Dünger

JEDE KRISE SOLLTE ALS CHANCE BEGRIFFEN WERDEN, UM DIE DINGE KLAR ZU SEHEN UND NEU ZU BEGINNEN



lichen Leben sehr viel mehr Spiritualität, sie waren stärker in die religiösen Feste im Jahresablauf eingebunden. Jeder Sonntag, von hohen Festen wie Weihnachten oder Ostern gar nicht zu reden, war ein von spirituellen Ritualen erfüllter Tag. Höglinger: „Die christlichen Kirchen vermögen diesen spirituellen Rückhalt heute häufig nicht mehr zu geben, und so wenden sich viele Menschen anderen geistigen Lehren zu.“

*August Höglinger, geboren 1955 in Oberösterreich, studierte zunächst Informatik und Betriebswirtschaft, war dann 15 Jahre in leitender Position in der Wirtschaft tätig. Seit 1996 ist er selbständiger Managementtrainer, Führungskräfte-Coach, Autor und – nach benediktinischer Spiritualität ausgebildeter – Meditationsleiter. Für die Grüne Erde ist August Höglinger seit 1994 als Unternehmensbegleiter tätig.*